

Ausgabe vom 19.07.2017

## AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

### Reichenbach von der Außenwelt teilweise abgeschnitten



Stark von der Außenwelt abgeschnitten sind mit der Vollsperrung der Bundesstraße in Elmshausen derzeit die ostwärts gelegenen Lautertaler Ortsteile. Was die einen wegen des jetzt geringeren Verkehrs als angenehmen Zustand empfinden, geht anderen mächtig auf den Keks. Denn wer derzeit nach Bensheim will, muss dies über Beedenkirchen, Balkhausen, Hochstädten und Auerbach tun und statt zehn, jetzt rund 20 Kilometer

einfach fahren. Heppenheim ist für manche über Schannenbach und durch den Wald erreichbar, andere kutschieren gar über Fürth und Kirchhausen in die Kreisstadt.

Ein verkehrstechnisches Problem stellt dabei besonders die Landesstraße von Reichenbach nach Beedenkirchen dar. Wenn sich hier in den engen Kurven Busse und Lastkraftwagen begegnen, geht oft nichts mehr. Und so manches Mal müssen die kleineren PKW weichen. Da kann es schon mal vorkommen, dass ein Spiegel gegen die Leitpfosten knallt, oder Reifen und Felgen durch die hohen Bordsteine beschädigt werden.

Statt mit dem Auto lange Umwege zu fahren, bewegen sich deshalb manche mit dem Fahrrad auf dem Weg zum und vom Arbeitsplatz durch die Elmshäuser Baustelle. So ein VVR-Mitglied, das in Schönberg arbeitet. Wichtig ist für sie nicht nur ein gutes Fahrrad und gute Kondition, sondern auch ein geeigneter Wetterschutz. Denn nach der Hitzewelle waren in den letzten Tagen oft Regenschauer angesagt. (Text: he, Foto: fk)

### Auch Falltorbrücke wird saniert

Die durch die Vollsperrung in Elmshausen verkehrsberuhigte Zeit wird momentan zur Sanierung der Falltorbrücke am unteren Ortseingang von Reichenbach genutzt. Wegen des geringeren Verkehrsaufkommens konnte auf dem kurzen Abschnitt bisher auf eine Baustellenampel verzichtet werden.

Wie Projektleiter Ernst Pichl mitteilt, sei auf beiden Gehwegen eine Betonsanierung erforderlich, da erhebliche Abplatzungen des Betons



vorhanden seien. Der geschädigte Beton werde mittels Sandstrahlen abgetragen und anschließend mit einem Oberflächenschutzsystem versehen. Weiterhin werden die Bauwerkfugen erneuert. Mit einer Erhöhung des Geländers in Fahrtrichtung Bensheim soll die Maßnahme Ende Juli ihren Abschluss finden. (Text/Foto: koe)

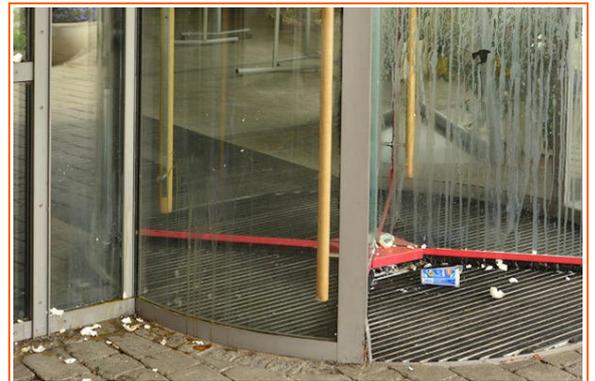


### **Nauwiese und Knodener Straße ebenfalls gesperrt**

In der Nauwiese war es ein Leck in der Wasserleitung, in der Knodener Straße fehlende Leitungen unter der erst kürzlich renovierten Asphaltdecke, die eine mehrtägige Sperrung beider Straßen notwendig machten. Inzwischen wurden die Arbeiten beendet und der Verkehr fließt wenigstens hier wieder normal. (Text/Foto: koe)

### **Rathaus mit Lebensmitteln besudelt**

Es gibt schon merkwürdige Zeitgenossen. Da hat jemand mit Lebensmitteln anscheinend seinen Unmut über die Mitarbeiter des Rathauses mit Lebensmitteln ausgetobt. So wurden Bedienstete der Lautertaler Gemeindeverwaltung bei Dienstantritt von einer „riesen Sauerei“ überrascht. Unbekannte hatten mit Ayran (türk. Joghurt) und rohen Eiern den Eingangsbereich des Verwaltungsgebäudes beworfen und erheblich verschmutzt. Eine jetzt notwendige Extraschicht für das Reinigungspersonal bedeutet weitere Ausgaben für die Gemeinde. Die Verwaltung hat Anzeige bei der Polizei erstattet. Zeugen werden gebeten sich mit sachdienlichen Hinweisen an die Polizei in Bensheim (Tel.: 06251-84680) zu wenden oder bei Erika Schmitt (Tel.: 06254-30724) im Rathaus zu melden. (Text/Foto: koe)



### **Feuerwehr sucht Helfer für die Kerb**



Zur Durchführung ihres traditionellen Kerwe-Frühschoppen suchen die Organisatoren Simone Eckel, Lukas Külper und Ferdinand Schreiner Einsatzkräfte bei den aktiven Kameradinnen und Kameraden sowie auch einem Teil der fördernden Mitglieder. Obwohl schon einige Zusagen vorliegen, fehlen insbesondere bei den Bedienungen noch Helfer. Das Organisationsteam bittet alle Mitglieder und Freunde der Reichenbacher Wehr um tatkräftige Hilfe. Auch wenn noch etwas Zeit bis zur Kerb in Reichenbach (25. – 28.8.) sei, könnten sich

alle Hilfwilligen schon bei Simone Eckel oder Lukas Külper melden.

Kuchenspenden für das Florians-Café, das wie am 125-Jährigen Jubiläum auch in der Fahrzeughalle zu finden sein werde, sind, so Rechner Ferdinand Schreiner, ebenfalls gerne willkommen. Die Erträge aus dem Kerwe-Frühschoppen tragen neben den Mitgliedsbeiträgen

nicht unerheblich zu den jährlichen Einkünften bei. Damit werden nicht nur Ausrüstungsgegenstände oder Schutzkleidung finanziert, auch Veranstaltungen wie der Kameradschaftsabend und die vorweihnachtliche Feier werden daraus unterstützt. Die Feuerwehr würde sich über tatkräftige Unterstützung freuen. (Text/Foto: koe)

### Zitronenfalter zieren Zinnien

„Man sieht gar keine Schmetterlinge mehr!“, meinte jüngst ein Reichenbacher Gartenbesitzer. Stimmt. Wer in seinen Garten nur immergrüne Friedhofsgewächse gepflanzt hat, sieht keine Schmetterlinge mehr. Diese brauchen Brennnessel zur Eiablage am besten im angrenzenden Brachland, Schmetterlingssträucher, Lavendel, langblühende Stauden oder ähnliches, sowie Laubbäume zum Aufenthalt. Wer diese Voraussetzungen hat oder schafft, der kann sich manchmal über ein Dutzend Schmetterlinge auf zwei Quadratmeter Gartenfläche freuen.

Besonders häufig zu sehen ist bei uns der Zitronenfalter (*Gonepteryx rhamni*), ein Tagfalter aus der Familie der Weißlinge. Seine Flügelspannweite beträgt 50 bis 55 Millimeter. Das Männchen ist intensiv zitronengelb, das Weibchen blass grünlich-weiß. Die Weibchen werden oft mit dem großen Kohlweißling verwechselt. Doch unterscheiden sie sich durch die charakteristische Flügelform (an den Spitzen deutlich zugespitzt). Beide Geschlechter haben zudem je einen orangen Fleck auf den Flügeloberseiten, unten ist dieser eher bräunlich. Bei beiden Geschlechtern treten die Flügeladern deutlich hervor.



Zitronenfalter sind fast in ganz Europa, Nordafrika, Türkei, Zentralasien bis in die Mongolei und bis in eine Höhe von 2.800 Meter verbreitet. Der Lebenszyklus ist nach einem Jahr mit der Eiablage im April abgeschlossen. Als Wirtspflanzen dienen auf unserem Foto Zinnien (*Zinnia elegans*), eine in Bauergärten beliebte einjährige Pflanze. Sie kann bei gutem Boden bis zu 75 cm hoch und 30 cm breit werden und blüht von Juli bis September vorwiegend in gelben, orangefarbenen, roten, violetten und weißen Farben. Entgegen der Lehrmeinung entwickeln sie sich auch noch gut, wenn der Standort nicht jedes Jahr gewechselt wird. (Text und Foto: he)

### Sonne satt beim Kinderturnen-Abschlussfest der SSV



Die Dienstag Turngruppen hatten dieses Jahr einmal mehr bei ihrem Abschlussfest Sonne satt. Die Übungsleiterinnen Dori, Theresa und Daniela hatten aber für abkühlende Spiele gesorgt. Wassertragen, Wasserrutsche und Wasserbombenweitwurf standen auf dem Stundenplan der letzten Stunde vor den Ferien. Trotz der Hitze waren viele Kinder mit ihren Eltern auf den SSV Sportplatz unterhalb des Felsenmeers gekommen und konnten im Schatten spielen toben und sich im Planschbecken erfrischen. Seit einigen Jahren gestaltet der Verein mit ehrenamtlichen Helfern dieses Abschlussfest. Am Ende der Stunde wurde vom 1. Vorsitzenden persönlich der Grill angeworfen und Bratwurst gegrillt. Die Familien hatten viele Zutaten und Leckereien für das Buffet mitgebracht. Nun geht es erst mal in die Sommerpause. Nach den Ferien geht es dann wie gewohnt weiter. (Text/Foto: Daniela Lauer)

### Sonnenbraut „Waltraut“ lockt Bienen an

Eine beliebte Wirtspflanze für Honigbienen (Alpis) ist die Sonnenbraut „Waltraut“ (Helonium-Autumnale-Hybride), eine mehrjährige, anspruchslose und langlebige Staude. Die hier abgebildete Pflanze wächst und gedeiht schon seit über 20 Jahren, musste allerdings schon zwei Mal geteilt und versetzt werden. Die schönsten Blüten entwickeln sich bei Gruppenpflanzen in gut durchlässigen Böden in der Sonne oder im Halbschatten. Die Staude gibt es in einer Fülle von Arten und Sorten in gelb, orange, bronze, kupfer- und mahagonirot. Sie wird bis zu einen Meter hoch und kann von Juli bis in den September hinein blühen. Das Entfernen des Verblühten begünstigt die Zweitblüte. (Text und Foto: he)



### Herzsportgruppe des TSV traf sich zum Grillabend

Wie jedes Jahr trafen sich die Mitglieder der Herzsportgruppe des TSV Reichenbach wieder zum traditionellen Grillfest. Als in einer der letzten Übungsstunden abgestimmt wurde, was es denn dabei zu essen geben sollte, herrschte fast Einstimmigkeit, natürlich wieder „Räuberbraten“. Dieses Grillfest fand nun am Freitag dem 23. Juni statt, natürlich wieder im Sportplatzhaus. Der Räuberbraten wurde wie in den Jahren zuvor von einer einheimischen Metzgerei fertig geliefert. Ab 18.30 Uhr liefen die ersten Gäste ein und als alle Angemeldeten eingetroffen waren, ergriff Abteilungs- und Übungsleiter Karlheinz Peter das Wort. Er begrüßte alle recht herzlich, besonders den betreuenden Arzt Dr. Neuschild, der einfach immer wenn es einigermaßen möglich ist zu der Gruppe kommt, bei der er auch sehr beliebt ist. Auch die zweite Vorsitzende Carmen Maus-Gebauer wurden mit Beifall begrüßt. Wie der Abteilungsleiter ausdrücklich betonte, waren auch die Partner, soweit vorhanden, herzlich



willkommen. Neue Mitglieder gab es auch zu begrüßen, waren doch Hertha Kufner, Heidi Wall, Frank Hellwig, Harald Pfeifer, Rudi Renner und Wilfried Rittersberger zum ersten mal beim Grillfest dabei. Erfreut zeigte sich Peter auch, dass mit Katharina Dinges, Christa Schäfer, Adam Brehm, Richard Müller und Rainer Schminke Mitglieder die aus gesundheitlichen Gründen zur Zeit nicht an den Übungsstunden teilnehmen können, auch den Weg ins Sportplatzhaus fanden. Er bedankte sich auch bei denen, die Salate,

Geld, oder Nachtisch oder anderes gespendet hatten, den Helferinnen bei der Essensausgabe und bei Fam. Scharschmidt für die Bewirtung. Als Nachtisch wurden verschiedene Leckereien angeboten, sowie von Philipp Degenhardt spendierter Verdauungsschnaps. Nach dem Essen konnten alle Bilder vom letzten Grillabend, sowie der Weihnachtsfeier angeschaut werden. Danach klang das Grillfest mit lockeren Gesprächen so langsam aus. Eine wiederum gelungene Sache, was alle Anwesenden bestätigten, die auch wiederholungsbedürftig ist. (Text/Foto: Karlheinz Peter)

### SSV schafft den Hattrick

Zum dritten Mal in Serie gewann die Säng- und Sportvereinigung (SSV) das Lautertalturnier. Die Rot-Weißen setzten sich auf eigenem Gelände deutlich gegen ihre Mitbewerber TSV Gadernheim, SG Lautern, TSV Reichenbach und TSV Elmshausen durch, schafften in vier Spielen vier Siege bei einem Torverhältnis von 19:2. Top-Torjäger war einmal mehr Spielertrainer Abedin Reqica mit sechs Treffern. Erstmals wurde das Turnier nicht mehr über die ganze Woche, sondern an zwei Tagen am Wochenende ausgetragen. Die Turnierleitung lag in den bewährten Händen des SSV-Spielausschuss-Vorsitzenden Peter Gehrish. (Text: he, Foto: Peter Gehrish)



### „Stinnes“ fährt seinen „Solmson“ aus

Er war einer der Ersten, die in Reichenbach ein Auto besaßen: Jakob Eßinger V., 1897 geboren, Tabakgroßhändler in der damaligen Nibelungenstraße 58 (heute neues Rathaus). Er fuhr einen „Solmson“ (wohl von einem amerikanischen Autopionier entwickelt), über den bisher auch in den einschlägigen Medien nichts gefunden werden konnte. Mit dabei sein Bruder Peter, Lehrer, der zusammen mit seiner Frau Elisabeth in der Nibelungenstraße 91 („Foahrt“) wohnte, sowie eine Reihe von Freunden und Nachbarkindern. In dem neuen Wagen auf der damals noch nicht gepflasterten Hauptstraße wurden Fahrer und Mitfahrer wahrscheinlich kräftig durchgeschüttelt. Allenfalls die noch geringe Geschwindigkeit dürfte die unangenehmen Belastungen etwas gemindert haben. Das alte Foto stammt von dem Reichenbacher Ernst Keller, der den als „Stinnes“ bezeichneten Kaufmann noch gut kannte. (Text/Repro: he)



## Kräftiger Bewuchs um die Rathausbäume

Nach einigen Wochen in der Wachstumsperiode und Dank eifrigen Gießens zeigt der Bewuchs auf den Baumscheiben um die Rathausbäume eine geschlossene, dichte Decke, ganz so, wie es die Planer vom VVR vorausschauend beabsichtigt hatten. Der Sommer-Jasmin ist regelrecht explodiert und verhindert damit, dass Hunde ihre unliebsamen Hinterlassenschaften auf den erhöhten Baumscheiben zurücklassen können. Die roten Geranien müssen sich anstrengen, wenn sie noch aus dem Rankengewirr heraus schauen wollen.

(Text/Foto: fk)



### Termine:

**Mittwoch, 26. Juli:** Handarbeiten im Foyer der Lautertalhalle im Rahmen der Ferienspiele Lautertal

**Dienstag, 08. August, 19:30 Uhr:** Vorstandssitzung des VVR im alten Rathaus

Bitte entnehmen Sie alle weiteren Termine für Reichenbach und Lautertal aus der Homepage der Gemeinde [www.lautertal.de/veranstaltungskalender.html](http://www.lautertal.de/veranstaltungskalender.html). Unter der Rubrik „Neues aus dem Tal“ können Sie sich dort auch über die wichtigsten Entwicklungen in unserem Dorf informieren.

**Der nächste Online-Brief Nr. 275 erscheint am 02. 08. 2017 – Redaktionsschluss ist spätestens Samstag, 29. 07. 2017, danach eingehende Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.**

### Herausgeber:



**Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.**

Ehrevorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: [heinz.p.eichhorn@arcor.de](mailto:heinz.p.eichhorn@arcor.de)

homepage: [www.verschoenerungsverein-reichenbach.de](http://www.verschoenerungsverein-reichenbach.de)



**Redaktion:** Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl, Walter Koepff

**Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.**

Dienstag, 11. Juli 2017

### [Feuer in British Columbia](#)

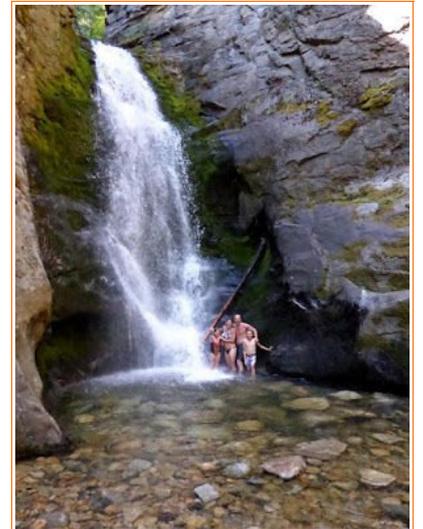
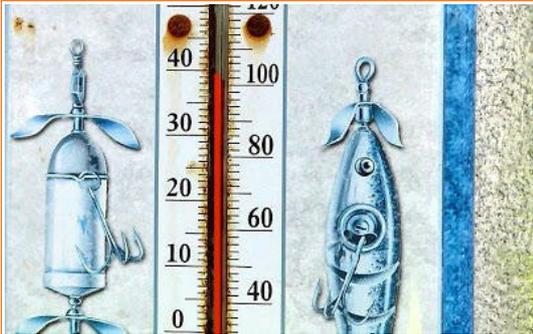
Derzeit brennt es an den verschiedensten Stellen in der Provinz British Columbia. Aus diesem Grund, der andauernden Hitzeperiode und der damit einhergehenden Trockenheit ist u.a. für sämtliche Campingplätze in der Provinz der **FIRE BAN** in Kraft gesetzt worden.



Auf ein Lagerfeuer kann man bei der derzeitigen Tageshöchsttemperatur von weit über 30 Grad gerne verzichten, aber als Folge sind auch einige wichtige Fernstraßen gesperrt, die wir in der kommenden Woche - gen Norden fahrend - nutzen wollten. Umleitungen sind eingerichtet, aber das heißt in dieser Region, so locker einmal 300 - 500 km; eine ganze Tagesreise oder mehr!

Während die Sonne ab der Mittagszeit unbarmherzig mit > 34 Grad vom Himmel brannte, konnte man es ihm Schatten hoher Bäume bequem aushalten. Wir fanden eine kleine Schlucht, durch die ein kleiner Bach Richtung See floss und von oberhalb auch noch frischen Wind und kältere Temperaturen mitbrachte. Eine kurze Wanderung entlang dieses Bachbetts führte uns dann bis zu einem ~ 12 m hohen Wasserfall (rechts).

Kurz nach Mittag zeigte das Thermometer 35 Grad C, ein paar Stunden später waren die Temperaturen noch um ein paar Grad gestiegen (links 39 Grad C).



Sonntag, 16. Juli 2017

### [Hubschrauber im Einsatz](#)

Die Wetterbedingungen ändern sich nicht, im Gegenteil. Weiterhin hohe Temperaturen mit zeitweise zunehmendem Wind fachen viele der Feuer in British Columbia derzeit wieder an. Abgesehen von der Tatsache, dass unsere geplante Route nach Norden für Mitte nächster Woche derzeit an mindestens 5 Stellen komplett gesperrt ist (selbst **Williams Lake** mit etwa 24.000 Einwohnern wurde komplett evakuiert), bemerken wir hier im Süden von BC, in **Castlegar**, noch nichts.

Noch ist die Luft klar, die Sonne gut sichtbar, doch am nahen, kleinen Flugplatz landen und starten sehr oft Hubschrauber, die nur kurz zum Tanken hier herkommen, um anschließend wieder in den Löscheininsatz zu fliegen.



### [Der Hitze entfliehen](#)

ließ sich heute wunderbar am "Lower Arrow Lake" (Columbia River), im **Syringa Provincial Park**, westlich von **Castlegar**.



(Text/Fotos: jb, Gestaltung: fk)